

1 Vorwort

Als konfessionelle evangelische Einrichtung sind wir, die Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Evangelische Treuhand/APB, auf die Veränderungsproblematik bei der Einführung der DRG in vielen Treffen angesprochen worden. Unsere Gesellschafter der Landeskirchen, der Landesverbände der Diakonie und der evangelischen Darlehensgenossenschaften diskutierten mit uns unter anderem die Auswirkungen auf die Steuerung von Krankenhäusern wie zum Beispiel:

- Standardisierung von Behandlungsabläufen (Behandlungsleitlinien, Prozessstandards, EBM)
- Strategische Optimierung des Case-Mix (Qualität-Kosten-Leistungsangebot)
- Einführung von Critical Pathways
- Abteilungsübergreifende Prozessdefinition
- Entwicklung prozessorientierter Strukturen
- Entwicklung prozessbezogenes Controlling
- Bedeutung der Qualität der Dokumentation und Codierung

Die Empfehlung, ein vor drei Jahren herausgearbeitetes Resultat, lautete einvernehmlich: „Beherrschen der ursächlichen Prozesse im Krankenhaus“. Seit dieser Zeit hatten wir den Auftrag, uns mit dem Thema Prozessmanagement sowie den Parametern Zeit, Kosten und Qualität auseinander zu setzen.

Einen Auszug dieser Arbeit haben wir für eine breitere Öffentlichkeit dokumentiert und ist Inhalt des vorliegenden Werkes. Mittlerweise ist eine Software mit unserem Kooperationspartner BOC, Deutschland entstanden. ADOMed PKR®, ADOMed® Score sowie die Methode „Klinisches Prozessmanagement“ sollen den Mitarbeitern der Krankenhäuser in den einzelnen Umsetzungsphasen unterstützen.

Wir hoffen mit diesen Ausarbeitungen einen wichtigen Beitrag zur weiteren Diskussion und zur Realisierung zum Thema Prozessmanagement im Krankenhaus geliefert zu haben. Aus vielen Gesprächen wird deutlich, dass dieses Thema in den nächsten zehn Jahren einen wesentlichen Teil der Managementaufgaben in deutschen Krankenhäusern darstellen wird. Hierfür müssen entsprechende Methoden und Instrumente gefunden, kontinuierlich weiterentwickelt und ihre Praxistauglichkeit nachgewiesen werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Personen bedanken, die uns bei der Planung, Durchführung und Validierung der Projekte unterstützt haben. Insbesondere bei allen Mitarbeitern aus den beteiligten Krankenhäusern, bei Herrn Dr. Stefan Junginger stellvertretend für die Unternehmung BOC und

1 Vorwort

vor allem bei unseren Mitarbeitern, die in den letzten drei Jahren sehr viel Zeit, Energie und Frustrationstoleranz für die Entwicklung der Software sowie der Methodik aufbringen mussten. Mein ganz besonderer Dank gilt Frau Carolin Jücker und Herrn Matthias Borchers, die nicht nur inhaltlich an dem Thema intensiv mitgearbeitet haben, sondern ohne deren Unterstützung dieses Werk nicht zustande gekommen wäre. Sie haben die abschließende Koordination aller Beiträge unserer Mitarbeiter übernommen, die Formatierungsarbeiten durchgeführt und alle Kapitel noch einmal auf Unstimmigkeiten geprüft.

Münster, im Herbst 2003

Dr. rer. oec. Michael Greiling